



Montag
13.
August

226. Tag des Jahres
140 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 33

☀️ 06:07 Uhr
☁️ 20:53 Uhr
🌙 01:41 Uhr
🌅 18:07 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
17.08. 24.08. 31.08. 08.09.

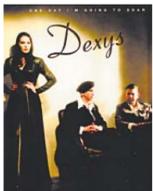
Guten Morgen

Ganz groß

Wer gerne von den »alten Zeiten« spricht, wird schnell als Ewiggestriger abgetan. »Dreh dich nicht um!« lautet die zukunftsorientierte Devise, die jedoch nicht immer durchzuhalten ist. Dies erfuhr Hans anlässlich seines Geburtstags an einem kleinen, aber feinen Beispiel.

Freund Andreas kommentierte sein Geschenk, eine CD, mit den Worten: »Die Band habe ich vor 30 Jahren in Herford gesehen. Die waren richtig klasse.« Gemeint sind »Dexys Midnight Runners«, deren Hit »Come on Eileen« auch Ostwestfalen zum Tanzen brachte.

Viel Nostalgie schwingt mit, denn der damalige Auftrittsort, die Scala, ist längst Abrissgeschichte geworden. Am 10. Oktober 1980 hatten Kevin Rowland und seine Band dort eines ihrer energiegeladenen Konzerte gegeben – unter den Gästen besagter Andreas.



Die neue CD wird unter dem Bandnamen »Dexys« unters Volk gebracht. Nachdem Hans sie zum ersten Mal gehört hatte, war die Wehmut über das Ende der Scala schlagartig einer neuen Euphorie gewichen. Nach Abstürzen und Karriereknick feiert Kevin Rowland, der weiße Soul-Mann, ein grandioses, hochgelobtes Comeback. Bläser, Geigen und große Gefühle – auch in Herford einst live zu erleben.
Hartmut Horstmann

Einer geht durch die Stadt

... und blickt vom obersten Deck des Parkhauses Altstadt auf Balkone und Dachterrassen in der Innenstadt. Viele Bewohner genießen die Nachmittagssonne. Das ist eine ungewohnte Perspektive auf das urbane Herford, denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Herford

Brüderstraße 30, 32052 Herford
Telefon 0 52 21 / 59 08 0
Fax 0 52 21 / 59 08 37

Abonentenservice

Telefon 0 52 21 / 59 08 31

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 21 / 59 08 23, -24

Lokalredaktion Herford

Brüderstr. 30, 32052 Herford
Ralf Meistes 0 52 21 / 59 08 10
Peter Schelberg 0 52 21 / 59 08 12
Kathrin Brinkmann 0 52 21 / 59 08 13
Ruth Matthes 0 52 21 / 59 08 14
Hartmut Horstmann 0 52 21 / 59 08 15
Karin Koteran-Pietsch 0 52 21 / 59 08 18
Bärbel Hillebrenner 0 52 21 / 59 08 19
Peter Monke 0 52 21 / 59 08 20
Moritz Winde 0 52 21 / 59 08 22
Curd Paetzke 0 52 21 / 59 08 44
Sekretariat
Dagmar Scheiding 0 52 21 / 59 08 11
Angela Schröder 0 52 21 / 59 08 45
Fax 0 52 21 / 59 08 16
herford@westfalen-blatt.de

Lokalsport Herford

Brüderstr. 30, 32052 Herford
Lars Krückemeyer 0 52 21 / 59 08 39
Victor Fritzen 0 52 21 / 59 08 21
Fax 0 52 21 / 59 08 16
sport-herford@westfalen-blatt.de

@ www.herforder-kreisblatt.de



Sportlich: Christa Kollmeier dreht täglich ihre Nordic-Walking-Runde. Der Wüstener Weg am Stuckenberg ist auch bei Spaziergängern eine beliebte Strecke. Christa Kollmeier, die im Musikerviertel wohnt, kann von ihrem Haus aus losgehen. Foto: Hartmut Horstmann

Wo morgens der Uhu ruft

Nordic Walkerin Christa Kollmeier ist täglich am Stuckenberg unterwegs

■ Von Hartmut Horstmann

Herford (HK). Morgens 5.30 Uhr am Wüstener Weg: Nordic Walker, die hier unterwegs sind, kennen und grüßen sich. Zu den wenigen, die bereits so früh am Morgen den Kampf gegen den inneren Schweinehund aufnehmen, zählt Christa Kollmeier.

Wenn die 68-Jährige über ihren Lieblingsort spricht, meint sie keinen bestimmten Platz, sondern eine Strecke am Stuckenberg. Vier bis fünf Kilometer ist sie lang, seit acht Jahren dreht Christa Kollmeier dort täglich ihre Runde.

Wüstener Weg, Rehwinkel, Erikafriedhof: Diesen Bereich hat die Vorsitzende des SPD-Stadtverbandes für ihr Fitnessprogramm ausserkoren. Sie wohne im Musikerviertel und da sei der Weg nicht so weit, erklärt die Nordic Walkerin den Straßen-Parcours ihrer Wahl.

Von ihrem Wohnhaus aus kann sie mit ihren Stöcken losgehen.

Doch es sind nicht nur praktische Erwägungen, die für den Weg am Stuckenberg sprechen. Bei gutem Wetter gewährt die Strecke einen herrlichen Ausblick. Kornfelder, Wiesen und viele Bäume lassen den Frühsport-Walk zum Naturerlebnis werden. »Manchmal höre ich sogar den Schrei eines Uhus«, sagt Christa Kollmeier. Dass Rehe und Hasen in der frühen Morgenstille ihre Bahn kreuzen, ist fast schon der Normalfall.

Für landschaftliche Abwechslung sorgt ein kleiner Bach, an dessen Rand vor drei Jahren Weidenbäume gepflanzt wurden. Ganz in der Nähe der von der Stadt angelegte Obstmustergarten und ein Teich – Sitzbänke lassen erahnen, dass hier auch viele Spaziergänger die ländliche Idylle genießen.

Auf die Idee, ihrer Fitness mit Nordic-Walking-Stöcken nachzuhelfen, kam Christa Kollmeier, nachdem ihr Hund gestorben war. Denn die Gänge mit dem Vierbeiner fielen plötzlich flach. »Und da dachte ich mir, dass ich irgendeinen Ausgleichssport brauche«, so

die Herforderin. Damals arbeitete sie noch als Krankenschwester, so dass sie sich der Nordic-Walking-Gruppe im Klinikum anschloss.

Schnell stellte Christa Kollmeier für sich selbst fest, dass sie in ihrer freizeitsportlichen Betätigung Konsequenz und Regelmäßigkeit braucht. Seitdem dreht die 68-Jährige auf ihrer Lieblingsstrecke Tagesrunde um Tagesrunde – wenn es geht, ganz früh am Morgen. Später am Tag nutzen

auch viele Hundebesitzer die Wege entlang der Felder: »Da muss man dann etwas aufpassen. Hunde reagieren auf Stöcke nicht so gut.« Angst habe sie jedoch nicht, versichert sie.

Warum auch? Christa Kollmeier wendet sich lieber den angenehmen Dingen des Walkerlebens zu und zeigt in Richtung Kornfeld: »Dort habe ich erst gestern ein Reh gesehen.« Ein kurzer Blick, und weiter geht's.

Zur Serie

Die Autoren Alexandra und Jobst Schlennstedt arbeiten an einem Reiseführer für Ostwestfalen-Lippe. Auch aus Herford erhielten sie Tipps. Tipps, die in einer Serie im HERFORDER KREISBLATT berücksichtigt werden. Die Frage lautet: Wo halten Sie sich in Herford und Umgebung gerne auf? Wer Anregungen hat, kann sich beim HK unter ☎ 0 52 21 / 59 08-15 melden.



Kommunale Piraten

Arbeitskreis gegründet

Herford (HK). Die Piratenpartei Herford hat einen Arbeitskreis Kommunalpolitik gegründet. Dieser Arbeitskreis sei der Startschuss für die kommunale Arbeit in allen Städten und Gemeinden im Kreis Herford, heißt es. Das Engagement der Piraten im Kreis solle schon jetzt ein Signal für den kommunalen Wahlkampf 2014 sein: »Die Forderung nach mehr Demokratie, Transparenz und Bürgerrechte sind die Hauptforderungen des Arbeitskreises.«

Auch wollen die Piraten Ratssitzungen und Ausschüsse besuchen, um schon jetzt Forderungen und Vorschläge einzubringen. Kommunale Themen werden an jedem zweiten Donnerstag im Monat beim Arbeitskreis in Brückenhaus in Löhne, Schützenstraße 17, besprochen. Die Sitzungen sind öffentlich. Alle Bürger hätten die Möglichkeit, aktiv teilzunehmen, teilen die Piraten mit.

Die Partei verweist ferner auf den »Opt-Out-Day« am 20. September. Es handle sich um eine Initiative, die zum Widerspruch gegen die Weitergabe oder den Verkauf von Meldedaten in den Einwohnermeldeämtern aufrufe.

Unfallflucht auf Diebrocker Straße

Herford (HK). Auf der Suche nach einem Unfallflüchtling ist die Herforder Polizei. Am Samstag gegen 9.15 Uhr hatte ein 22-jähriger Kradfahrer die Diebrocker Straße in Fahrtrichtung Herford befahren. Als er sich im Kreisverkehr Rüterweg befand, nahm ihm laut Polizei ein Autofahrer die Vorfahrt. Dieser habe die Diebrocker Straße in entgegengesetzter Richtung befahren. Der Kradfahrer bremste stark ab und kam zu Fall, blieb jedoch unverletzt. Der Autofahrer setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den Unfall zu kümmern. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 1000 Euro. Hinweise nimmt die Polizei unter ☎ 0 52 21 / 888 0 entgegen.

Einbruch in Blumengeschäft

Herford (HK). Unbekannte sind in ein Blumengeschäft an der Mindener Straße eingebrochen. Bereits in der Nacht zu Freitag haben sie sich gewaltsam Zugang in den Laden verschafft. Sie durchsuchten die Räumlichkeiten und entwendeten laut Polizei unter anderem einen Flachbildfernseher, diverse Vasen und Bargeld.

MARTa-Künstler in Kassel

Teilnehmer der aktuellen Ausstellung auch auf der Documenta vertreten – Figur Balkenholts sorgt für Streit

■ Von Hartmut Horstmann

Herford (HK). MARTa-Gänger kennen das »Paar« des Bildhauers Stephan Balkenhol. Während die Skulpturen in der MARTa-Lobby jedoch kaum auffallen, kam es in Kassel um eine seiner Figuren zum Streit (das HK berichtete).

Das »Paar« des renommierten Künstlers Stephan Balkenhol gehört zur Sammlung MARTa. Diese besteht laut Museumsdirektor Roland Nachtigäller aus mehr als 300 Exponaten. Während die Mehrzahl im Depot gelagert wird, ist Balkenholts Arbeit im Lobby-Bereich stets präsent. Jedoch ist das »Paar« beim Eintritt ins Museum nicht auf Anhieb zu sehen. Anders in Kassel: Dort steht die Skulptur auf der Turmspitze der katholischen Elisabeth-Kirche – und zwar am Friedrichsplatz, wo das Herz der Documenta schlägt. Deren Leiterin Carolyn



Giorgio Morandis »Natura Morti« hängt im MARTa. Arbeiten des Italieners sind auch in Kassel zu sehen.

Christov-Bakargiev soll angesichts der Nähe vorgeschlagen haben, die Kirchen-Ausstellung nicht zeitgleich mit der Documenta stattfinden zu lassen. Balkenhol und Katholische Kirche lehnten ab.

MARTa-Leiter Roland Nachtigäller hat vor 20 Jahren selbst in einem Documenta-Team mitgearbeitet. Dass die Kirchen parallel zur Weltkunstschau Ausstellungen machen, sei normal, sagt er. In diesem Fall sei das Verhalten der katholischen Kirche allerdings »nicht sehr geschickt«. Die auf einer goldenen Kugel stehende Figur ziehe die Blicke der Besucher auf sich. Dabei werde der Platz eigentlich der Documenta zugerechnet.

Nachtigäller vergleicht die Situation in Kassel mit Herford: »Wenn jemand eine große Skulptur auf den Käthe-Elsbach-Platz stellt, erwarte ich, dass das mit mir abgesprochen wird.« Aufgrund der Nähe zum Gebäude werde eine solche Arbeit mit dem MARTa in Verbindung gebracht. Klar sei aber auch: »Der öffentliche

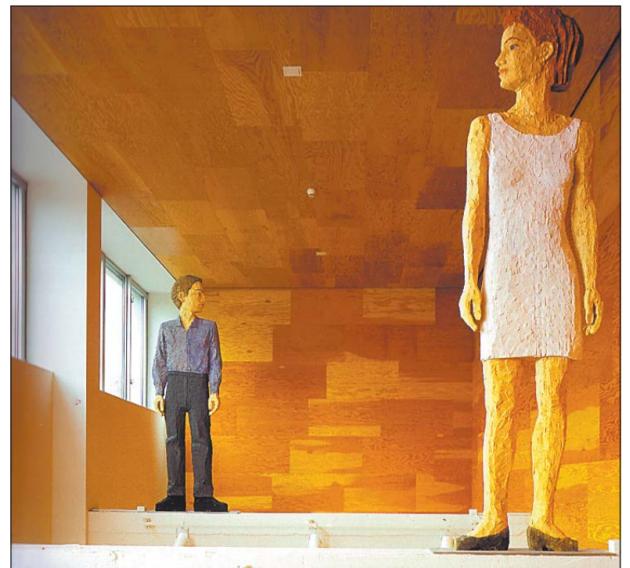
Raum gehört allen.« Immerhin kann er aus dem Kassel-Streit die Gewissheit mitnehmen, dass zur MARTa-Sammlung anerkannte Künstler gehören, die im Gespräch sind. Darüber hinaus kann er auf

Künstler verweisen, die sowohl in der aktuellen Ausstellung als auch auf der Documenta vertreten sind. Hierzu zähle an allererster Stelle der aktuelle Star der Documenta, William Kentridge. Oder

Giorgio Morandi, dessen Bilder nur unter extrem schwierigen Bedingungen aus Italien ausgeführt werden dürften, und Rosemarie Trockel. Dauerausgestellt ist im MARTa Nedko Solakov (Schleuse).



Weit sichtbar: Stephan Balkenholts Skulptur auf einem Kirchturm in Kassel. Foto: dpa



»Auffällig unspektakulär« erscheint das »Paar«, das zur MARTa-Sammlung gehört. Die Arbeit Balkenholts ist in der Lobby auf zwei Betonträgern positioniert. Foto: Sammlung Collection, MARTa Herford